



Lift pro Life
Gudrunstr. 2
10365
Berlin

Tel. 030 - 5515 2840
Fax 030 - 5515 2839
E-Mail info@mein-treppenlift.de

Mein Treppenlift fürs Leben

Diagnose: MS

Aktiv und zufrieden trotz Multipler Sklerose

(dgg) Die Konfrontation mit der Diagnose Multiple Sklerose löst bei vielen Betroffenen zunächst einen Schock aus: Bisherige Lebenspläne werden in Frage gestellt, Lebensinhalte verschieben sich und der Alltag muss „neu sortiert“ werden. Das Leben scheint auf den Kopf gestellt zu sein. Dennoch können viele Erkrankte ein normales Leben führen. Haben sie erst ein Mal einen Weg gefunden mit der Krankheit umzugehen, so steigt einer schwedischen Studie zu Folge, auch ihre subjektive Lebenszufriedenheit.

Multiple Sklerose ist eine entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems. Die Krankheit ist chronisch, tritt meistens in Schüben auf und kann sehr unterschiedlich verlaufen. MS tritt an verschiedenen – multiplen – Stellen im Gehirn, an den Sehnerven und im Rückenmark auf. Nach dem Abklingen der Entzündung entsteht eine Vernarbung an den Hüllen der Nervenstränge, die so genannte „Sklerose“. Diese führt dazu, dass die Erregungsleitung der Nerven gestört ist. Je nach dem welche Nerven von der Entzündung betroffen sind, kann dies zu unterschiedlichen Symptomen führen: Es können Taubheits- und Kribbelgefühle in Armen und Beinen auftreten, Gang- und Gleichgewichtsstörungen gehören ebenso zum Erscheinungsbild wie Seh- oder Blasenstörungen. Oft treten die Funktionsstörungen nur kurzfristig auf oder die Entzündungen bleiben unbemerkt.

Die Ursachen der Entstehung von MS sind noch nicht geklärt. Weltweit sind 2,5 Millionen Menschen betroffen. Die Krankheit betrifft Frauen häufiger als Männer und tritt im Alter von 20 bis 40 Jahren auf. In Deutschland erkranken jährlich zwischen 3.000 und 5.000 Menschen neu an MS.

Zur Behandlung von MS wird zum einen die „Schubtherapie“ eingesetzt. Sie erfolgt mit Kortison und hemmt die Entzündung. Als „Langzeit- oder Basistherapie“ stehen eine Vielzahl von Medikamenten zur Verfügung. Diese sollen regulierend auf das Immunsystem wirken und somit den Krankheitsverlauf verzögern.

Die medikamentöse Therapie kann durch eine ganzheitliche Behandlung mit Rehabilitation, sowie Physio-, Ergo- und Psychotherapie ergänzt werden.

Wichtig ist, dass sich Erkrankte mit ihrer neuen Lebenssituation auseinandersetzen, ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen und ihre Energien auf die Gegenwart richten.

Untersuchungen haben gezeigt, dass die Mehrheit der MS-Patienten, trotz der Einschränkungen, einen aktiven, erfüllten Alltag leben.